

Von Franckenland

Francken land stößt vñ mittentag an die Schwaben vñ Bayern. vom ndergang an den Rhein. vom orient an die Beheim vñ Thuring. vñ vñ mitternacht in dieselbe Thuring vñ an Hessen. Vñ was aber hienor in diesem büch von dem vrsprung vñ herkommen des Franckischen namens vñ von seinen alten regirern. vñ sundlich von den dreyen stetten Nürnberg Babenberg vñ Würzburg mit figure vñ entwerffnüssen irer gestalt meldung vñ beschreybung allermaist auß Enea filio an dem ort gezogen beschrehe ist. so wil hiebey nicht wol schicklich sein den leser mit zwisfachung der maße zebekümmern sunder auff die södern beschreybung yeder statt vnder irem titel zeweyßen vñ vñ alda von dem Franckenland nicht mer zeschreiben. dan sonil das Eneas filius in dem beschluß seiner beschreybung des Franckischen lands anzeigt das in diesem land marggraff Friderich von Brandenburg kayser Sigmunden vñ andern seinen freunden angenehme gewesen sey. dem wern vier söne geporn. als Johans Friderich Albrecht vñ aber Friderich. Dem Johansen het als dem eltern die chur gepürt. aber der vatter hette Friderichen den andern söne. den er darzu schicklich achtet fürgezogen. vñ nicht vnbillich. dan derselb Friderich wer ein fürderer vñ handhaber d gerechtigkeit vñ billichkeit vñ vñ andern Teütsche fürst in weisheit berümbt. So wer Albrecht von iugent auff in ritterlicher vbung erzogen. also das er nicht allain in vil kriegs lewffen sünd auch mit scharpff rennen. stechen vñ pfechen vil künner beherzter vñ großmütiger thate begangē hab zusambt den sinderlichen gnaden vñ gaben ime von der natur verlichen.

Von Bayrnland





Ident
als n
der Engelle
Lustundi n
der sind zwof
erwachfen.
mchtig vnt
fchen der B
fe den Del
des fims de
fch der De
en hyc vnt
in ergebung
tes grawt
nach auf b
und er nu se
nans auß d
wollt de